

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-337487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337487)

Neujahrsgruß!



Wenn in der Silvesternacht die Turmglocken dem lieben Badener Heimatlande das neu begonnene Jahr einläuten werden, dann steigen von den Lippen und aus den Herzen hunderttausender und aberhunderttausender Getreuen fromme Gebete auf zu unserem himmlischen Vater, welche sich zu innigem Danke vereinen für Seine Güte und Gnade, die uns und unserem teuren Heimatlande auch im vergangenen Jahre wieder so reichlich zuteil geworden sind und für Seinen treuen Schutz, den Er uns Allen in Seiner väterlichen Huld immer wieder auf's Neue erwiesen hat. In diesem Gebete erbitten wir unseres guten Herrgottes weiteren Beistand für unser liebes Vaterland auch im neuen Jahre.

Dieses neue Jahr ist für uns Kameraden vom Badischen Militärvereins-Verbande ein ganz besonders freudiges und bedeutungsvolles, denn Gott der Herr hat in Seiner Gnade gegeben, daß wir das Fest des fünfundzwanzigjährigen Protektorats Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden über unseren Landesverband feiern dürfen.

Nächst Gott danken wir dies unserem geliebten Landesherrn, der im Jahre 1880 das Protektorat übernommen und sich damit an die Spitze der edlen Bestrebungen gestellt hat, die uns vereinen.

Das Ziel, welches wir uns gesetzt haben, ist einfach und doch groß. Wir wollen die im Fahneide gelobten militärischen Tugenden auch im bürgerlichen Leben fernerhin ausüben, das ist das Einfache, und wir wollen leben und handeln, wie es jeder Mensch und Christ thun soll, der sich bewußt ist, daß er nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist, das ist das Große.

Wenn wir diese beiden Vorsätze zur Richtschnur unseres Lebens nehmen und unverrückt diesem Ziele nachwandeln, dann wird uns und unserem schönen Heimatlande Gottes Segen auch im neuen Jahre verbleiben und wir werden alle die Stürme, die unser großes Vaterland bedrohen wollen, siegreich bekämpfen.

Laßt uns also, liebe Kameraden, im Hinblick auf das neue Jahr auf's Neue den Treueid leisten, den der brave Soldat als sein Heiligstes kennt und nennt. Und indem wir dieses thun, soll unser Herzensdank an die Stufen des Thrones dringen, auf dem der vielgeliebte Vater unseres herrlichen Heimatlandes das beglückende Scepter schwingt.

Mit dem Dank für die ununterbrochenen Beweise hoher Fürsorge und liebevollster Anteilnahme an dem Geschehe Seiner alten bravgedienten Soldaten und deren Angehörigen verbinden wir die treuesten Wünsche für das Wohlergehen unseres gnädigen Protektors und Seiner hohen Gemahlin, dem Vorbilde alles Edeln und Guten. „Möge Gottes Schutz und Gnade auch im Jubeljahr 1905 über unserem hohen Herrscherhause walten!“

Dies ist der Wunsch, mit dem mehr denn einhundertzwanzig Tausend alte Soldaten das neue Jahr begrüßen!

Anheuser.



1880



1905



Gubelnd hört es, Kameraden,
Die zum Feite all' geladen,
Aus dem ganzen Badnerland:
Welche Ehre, welche Freude
Dieses hohe Jahr bedeute
Unserm Militärverband,

Der seit fünfundzwanzig Jahren Und Verehrung Deinem Bilde,
Unser Fürsten Huld erfahren Großherzogin, deren Milde
Hat in Gnaden, Wort und That: Segensvoll auch uns genadt.
D'rum in frohen Festestagen Daß die Sanitätskolonnen
Wir aus tiefstem Herzen sagen Deinen Beifall sich gewonnen,
Dank, für solch' Protektorat. Bleibt ein Leitstern ihrem Pfad!

Auf nun, Kameraden alle!
Nehmt, daß sie begeistert schalle,
An der Festparole Teil:
Heute schwören wir auf's neue:
Alte Liebe, alte Treue
Dir, Großherzog Friedrich! Heil!

H. v. Freydorf



An die Kameraden!

Wiederum steht uns ein Jubiläumsjahr bevor, ein solches, welches den Beweis erbringen wird, wie innig das Band ist, das Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich von Baden und die im Badischen Militärvereinsverband vereinigten alten Soldaten umschließt. 31 Jahre sind dahin, seitdem sich unser Verband unter der Führung seines ersten Präsidenten, des Kameraden Hauptmann a. D. Karl August Schneider, Geheimer Kommerzienrat, Karlsruhe, aus schwachen Anfängen gebildet, 25 Jahre werden es im Oktober 1905 sein, seitdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog in seiner gnädigen Weise das Protektorat des Landesverbandes, der jetzt zu so nennenswerter Stärke herangewachsen ist, übernommen hat. Schön und herrlich hat sich unser Verband in diesen letzten 25 Jahren entwickelt, aber auch stark an Zahl und innerer Kraft ist er geworden, und wenn er stets sich nur aus treu gebienten alten Soldaten gebildet hat, die sich zur Aufgabe gemacht haben, allezeit treu und fest zu Kaiser und Reich zu stehen, so verdanken wir dieses in allererster Linie den so treulich fürsorgenden Ermahnungen und Belehrungen, welche wir in so reichem Maße und so oft aus dem Munde Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vernehmen durften und die den nach dem Militärdienst entlassenen Soldaten es als eine Ehre erkennen lassen, diesem schönen Verbands als treue Mitglieder anzugehören. Es ist ja, liebe Kameraden, nicht allein der Wunsch, die kameradschaftlichen Bande im bürgerlichen Leben weiter zu pflegen, welche uns in den Militärvereinen zusammengeführt haben und die es ermöglichen, uns gegenseitig in Not und Gefahr unterstützend zur Seite zu stehen, sondern auch die unerschütterliche Treue und Liebe zu Fürst und Vaterland.

Wir alle haben doch erkennen gelernt, daß unser deutsches Kriegervereinswesen für unser Vaterland von nicht zu unterschätzender Bedeutung geworden ist. Und worin besteht denn dieselbe? Liegt nicht unsere edelste und schönste Aufgabe darin, daß wir fortgesetzt unsern Kameraden vor Augen führen, wie das Wohl und Wehe eines Volkes vornehmlich in einer nach Gesetzen geordneten Staatsführung möglich ist und daß wir sie darauf hinweisen, welch' großer Nutzen dem einzelnen Bürger in einem monarchischen Staate geboten wird. Die Fürstentreue und die Liebe zum Vaterland, die wir auf unsere Fahne geschrieben haben, sind es, welche uns eine so allgemein geachtete Stellung verschafft haben und die uns in der Stunde der Gefahr alle fest und stark zu Füßen des Thrones finden soll. Darin, meine liebe Kameraden, liegt die große und ernste Bedeutung der Kriegervereine für den Staat, die allgemein anerkannt ist und die wir uns niemals nehmen lassen werden. Unerschütterlich in unserer Liebe und treuen Hingabe zu Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog und zum Heimatlande wollen wir allezeit mit unserer ganzen Kraft einstehen zur Erhaltung der Größe unseres geliebten deutschen Vaterlandes.

So möge das Jubiläumsjahr uns im Badischen Militärvereinsverbande vereinigten Soldaten stark und einig finden. Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich von Baden möge aber noch lange unserem Verbands erhalten bleiben.

Das walte Gott!

G. Densch.